

C o p i e .

Leipzig, 4. Dezember 1901.

Herrn Professor Baron G. S. de Capanema,

Rio de Janeiro (Brasilien).

Hochgeehrter Herr Professor!

Aus Ihrer werten Zuschrift vom 23. Okt. ersah ich mit Interesse, dass von einem dortigen Gelehrten ein grösseres monographisches Werk über die brasilianischen Palmen unter Beistand des Kongresses zur Veröffentlichung vorbereitet wird. Ich bin Ihnen sehr verbunden für Ihre freundliche Aufforderung zu einer Auskunft über die Kostenfrage, da mir dadurch zugleich die Aussicht eröffnet wird, meine Dienste für eine neue Bereicherung der stattlichen Reihe grosser naturwissenschaftlicher Publikationen über Brasilien widmen zu können.

Eine genauere Aufstellung über die Gesamtkosten eines derartigen Werkes ist in diesem vorläufigen Stadium zunächst nicht möglich, da die Druckkosten des Textes von der Anzahl der Bogen und die Tafeln von der Art der für die Druckweise gewählten Ausführung und besonders auch von der Beschaffenheit der bildlichen Vorlagen abhängen.

Nach Ihren Angaben würde das grosse Werk von Martius, Flora

Brasiliensis für das Format als massgebend zu betrachten sein. Der Satz ist doch ebenso aus verschiedenartigen Schriften anzunehmen? Der Preis eines Bogens von je 4 Seiten in gross Folio für Satz, Korrektur, gutes Papier mit Satinage und Glätte würde bei einer Auflage von 500 Exemplaren sich auf ca. 90 M. stellen. Ueber die Zahl der zu druckenden Exemplare ist anscheinend noch keinerlei Bestimmung getroffen. Ich nehme daher 500 Exemplare als Grundlage an; bei weiterer Erhöhung der Auflageziffer ist für je 250 gleichzeitig mehr zu druckende Exemplare 12 M. pro Bogen hinzuzurechnen.

Das Hauptgewicht ist aber auf die Tafeln zu legen, deren Zahl nach Ihren Angaben 180 betragen wird und zwar sollen diese koloriert sein, nicht wie bei Martius blos schwarz. Hierbei ist eine wirklich Preisan- gabe in Farbendruck kaum im voraus aufzustellen, da das anzuwendende Her- stellungsverfahren von der Beschaffenheit der farbigen Tafelvorlagen ab- hängig bleibt.

Chromolithographie kommt vor allem in Frage und zu näherer Er- läuterung über das Verfahren verweise ich zunächst auf die Tafel Litho- graphie aus meinem Konversations-Lexikon, woraus das allmähliche Entste- hen des Farbenbildes ersichtlich ist. Ich füge ferner der Kreuzbandsen- dung eine Tafel mit Vogelbildern und eine Pflanzentafel Araceen bei. Jene ist mit 8 Farben, letztere mit 13 Farben gedruckt. Schon hieraus ergibt sich, dass zu näherer Beurteilung der technischen Frage, wieviel Farben- steine zur Erzielung der richtigen Wirkung es bedarf, das Vorliegen der nachzubildenden Originale notwendig ist, um zu einer Veranschlagung der

wirklichen Kosten zu gelangen. Nach einer allgemeinen Erörterung der massgebenden Verhältnisse dürfte aber der durchschnittliche Preis einer Tafel bei einer Auflage von 500 Exemplaren sich auf ca. 660-675 M. und auf je ca. $7\frac{1}{2}$ M. mehr für je 250 gleichzeitig mehr zu druckende Exemplare stellen.

Behufs weiterer Orientierung über den farbigen Druck schliesse ich der Mustersendung noch ein kleineres Pflanzenbild bei, das in dem neuesten photomechanischen Dreifarbendruck hergestellt ist. Bei sehr hoher Auflageziffer empfiehlt sich dieses Verfahren eher, als bei nur geringer Exemplarzahl. Bei dem für das Palmenwerk angenommenen grossen Format stellen sich die Kosten für die nötigen Platten ziemlich hoch und als Durchschnittspreis würden bei diesem neuen Verfahren die Kosten für jede Tafel bei 500 Exemplaren um ca. 100 M. höher anzurechnen sein als oben angegeben. Besonders zu bemerken ist noch, dass bei diesem Verfahren eine nachträgliche Veränderung der Originalzeichnung ganz ausgeschlossen ist, da die photomechanische Reproduktion genau den Zustand des Originals wiedergiebt; bei der Chromolithographie sind leichte nachträgliche Korrekturen wie Rasuren in der Originalzeichnung zu verbessern durch die Hand des Lithographen.

Aus Vorstehendem wird es Ihnen möglich sein, ein ungefähres Bild über die Gesamtkosten gewinnen zu können. Wenn es durch Ihre gefällige Vermittlung ermöglicht werden könnte, das gesamte Material zur Vorlage hier zu haben, so würde eine genauere Aufstellung der Kosten zu geben sein. Jedenfalls bitte ich im voraus überzeugt zu sein, dass meiner-

seits alles geschehen würde, um das Werk in würdigster Ausführung und zu mässigstem Preise herzustellen.

Bemerken will ich hierbei noch, dass möglicherweise Ersparnisse eintreten könnten bei Wahl eines etwas kleineren Papierformats und wenn beim Text nicht wie bei Martius so verschiedenartige Typenarten sondern eine einzige Schriftgrösse zur Verwendung kommen würde. Auch bei den Tafeln wäre vielleicht Minderung der Kosten zu erzielen, wenn Einzelheiten der Pflanzen, die keine farbige Darstellung erheischen, auf einigen schwarzen Tafeln vereinigt würden, sodass der theuere Farbendruck bei einer wenn auch geringeren Zahl von Tafeln durch den billigeren einfarbigen Schwarzdruck ersetzt werden könnte. Ich werde jedenfalls bemüht sein alles zu thun, was einerseits dem Wert des Werkes angemessen erscheint, andererseits im Interesse der Auftraggeber sich in sparsamer Weise ausführen lässt.

Es wird mir erfreulich sein, weitere Nachrichten über diese Angelegenheit zu erhalten, und ich stelle meine Dienste gern für alle etwaigen sonst gewünschten Anfragen zur Verfügung.

Ich sage Ihnen, hochgeehrter Herr, meinen verbindlichsten Dank für Ihre Fürsprache und benutze gern diese Gelegenheit zur Erneuerung des Ausdruck meiner vorzüglichsten

Hochachtung und Ergebenheit

gez. F.A.Brockhaus.

1.1459